

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt – 10707 Berlin

Herrn
Hans-Peter Hubert

per E-Mail: leiser-bergmannkiez@gmx.de

Dienstgebäude: &

Württembergische Str. 6
10707 Berlin

Telefon: +49-30-9025-1000

Telefax: +49-30-9025-1001

Datum 31. Oktober 2016

Sehr geehrter Herr Hubert,

vielen Dank für Ihre Mail vom 7. September 2016. Zunächst möchte ich mich für Ihr ehrenamtliches Engagement und das Ihrer Initiative, zugunsten eines besseren [verkehrlichen] Miteinanders in unserer Stadt, bedanken. Wie mir berichtet wurde, ist leiser-bergmannkiez.de ein verlässlicher und konstruktiver Partner, sowohl im Bereich der Zossener Straße/ Friesenstraße als auch im Zusammenhang mit dem bezirklichen Modellprojekt Begegnungszone Bergmannstraße. Insoweit begrüße ich auch ausdrücklich die Fortführung Ihrer Bemühungen die Verkehrspolitik bürgernäher gestalten zu wollen.

Ihre Forderung, die Einstufung der Straßenverbindung Zossener Straße – Friesenstraße zwischen Columbiadamm und Gneisenaustraße als Ergänzungsstraße des übergeordneten Straßennetzes aufzuheben, ist nachvollziehbar, muss jedoch differenziert betrachtet werden.

Aufgrund mehrerer wichtiger Gründe wurde der Straßenzug im StEP-Netz als Ergänzungsstraße eingestuft. Es handelt sich um eine wichtige Sammelstraße für den Bergmannkiez, die Polizeidirektion 5 und die Kfz-Zulassungsstelle werden über die Friesenstraße erschlossen und es verkehrt hier mit dem Bus 248 auch eine wichtige ÖPNV-Linie. Aufgrund der Durchbindung der Buslinie ist – wie Sie sicherlich wissen – einer Sperrung der Friesenstraße nicht möglich.

Mir ist bewusst, dass die durch die Rückstauungen im Bereich des Mehringdamms verursachten Ausweichverkehre den genannten Straßenzug teilweise stark belasten. Daher werden wir auch nächstes Jahr mit der Lärmsanierung der Friesenstraße beginnen, sodass schon einmal die besonders störende Lärmbelästigung durch das Kopfsteinpflaster reduziert wird. Auch von der Verschmälerung der Fahrgasse und die Haltestellenkaps erhoffe ich mir eine deutliche Reduzierung der Ausweichverkehre. Im Rahmen des Projektes Begegnungszone wird zudem auch ein Vorschlag für die fußgängerfreundliche Gestaltung des Doppelknoten Bergmannstraße/ Zossener Straße und Friesenstraße entwickelt, der allerdings in der Testphase der Begegnungszone noch nicht umgesetzt werden kann.

Ich bin mir sicher, dass in der Summe die skizzierten Maßnahmen die Verkehrs- und die damit verbundene Lärmbelastung des Straßenzuges Friesenstraße – Zossener Straße deutlich reduzieren werden können.

Mit freundlichem Gruß


Andreas Geisel